



Mittwoch, 13. Mai 2020 um 19:30 Uhr

AUTORENLESUNG
mit Norbert Scheuer

das
allgäuer
literatur
festival

„Winterbienen“

Shortlist Deutscher Buchpreis
Wilhelm Raabe-Literaturpreis

Zum Buch

Januar 1944: Während über der Eifel britische und amerikanische Bomber kreisen, gerät der wegen seiner Epilepsie nicht wehrtaugliche Egidius Arimond in höchste Gefahr. Er bringt nicht nur als Fluchthelfer jüdische Flüchtlinge in präparierten Bienenstöcken über die Grenze, er verstrickt sich auch in Frauengeschichten. Mit großer Intensität erzählt Norbert Scheuer in "Winterbienen" einfühlsam, präzise und spannend von einer Welt, die geprägt ist von Zerstörung und dem Wunsch nach einer friedlichen Zukunft.



Norbert Scheuer, geboren 1951, lebt als freier Schriftsteller in der Eifel. Er erhielt zahlreiche Literaturpreise und veröffentlichte zuletzt die Romane "Die Sprache der Vögel" (2015), der für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert war, und "Am Grund des Universums" (2017). Sein Roman "Überm Rauschen" (2009) stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises und war 2010 "Buch für die Stadt Köln". (C.H.Beck Verlag)

Karten zu 10 € und 7 € im Vorverkauf ab 05.05. und an der Abendkasse

VORSCHAU

September 2020

POETRY SLAM
AUSSTELLUNG ELKE WIELAND + EIGENART

Oktober 2020

AUTOREN*INNENLESUNG

November 2020

ALLGÄUER MÄRCHEN + MUSIK



So erreichen Sie uns



Info & Kontakt

Besuchen Sie uns auf unseren neuen Internetseite:

www.literaturhausallgaeu.de

Stadtbücherei Immenstadt

Bräuhausstraße 10, 87509 Immenstadt i. Allgäu
Telefon: (08323) 99 88 555 Fax: (08323) 98 74 29
buecherei@immenstadt.de

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen	Dienstag	10 – 17 Uhr
Mittwoch	15 – 19 Uhr	Donnerstag	10 – 17 Uhr
Freitag	15 – 17 Uhr	Samstag	10 – 13 Uhr

Kartenvorverkauf & Reservierungen

Stadtbücherei - Tel.: 08323-9988555
Buchhandlung Bücher Bäck - Tel.: 08323-986220
Buchhandlung Lindlbauer - Tel.: 08323-3612
Reservierung außerdem über literaturhaus@immenstadt.de

Arbeitskreis „Lebendiges Literaturhaus“

Mitglieder:

Ulrike Bauermeister-Bock | Robert Bock | Barbara Frey | Cordula Schneele | Dr. Kay Wolfinger | Hans Matye | Marianne Matye | Christine Filippi | Caroline Kusche | Fedora Geiger (Homepage)

Programmkoordination:

Harald Dreher, Leiter des AK Literaturhaus Allgäu
Tel. 08323 2246 | Mobil: 0170 2045336 | harald-dreher@web.de

Verantwortlich für den Inhalt und das Projekt: Harald Dreher, Änderungen vorbehalten!

Allgäu

Stadt Immenstadt
Literaturhaus Allgäu



Graphik: Harald Dreher

2020

übergänge

Literaturhaus Allgäu



übergänge

JAHRESTHEMA 2020

Die meisten Menschen erinnern sich an Vergangenes mit Wehmut, Schmerz oder Heiterkeit je nach Lebensphase oder erinnertem Ereignis. Auch die Zukunft ist uns allen immer wieder vor Augen:

Sie will in irgendeiner Form geplant, verwaltet, gestaltet werden. Die Gegenwart ist der Übergang, der Moment zwischen Vergangenheit und Zukunft, der eigentlich gar nicht existiert. Er ist verflogen, kaum dass man seiner gewahr wird, so sehr einer sich auch bemühen mag, im Hier und Jetzt zu leben.

So gestalten sich weite Teile unseres Lebens im Übergang zwischen dem, was war, und dem, was wird. Diese Übergänge sind der Motor des Seins und fordern immer wieder neue Aufbrüche. Bleiben diese lange Zeit aus, würden wir versuchen unser Leben in irgendeinem „Jetzt“ anzuhalten, verlören wir Freiheit, Lebenslust und Neugier auf die Welt.

Das Literaturhaus hat für das neue Programm das Thema „Übergänge“ gewählt, um sich dem Zustand zu widmen, in welchem wir uns alle nahezu pausenlos befinden und erforscht darin literarisch die Facetten der damit verbundenen Wandlungen.

Ulrike Bauermeister-Bock





Mittwoch, 1. Januar 2020 um 17:00 Uhr

LITERARISCHE SOIRÉE

Rinderle in Wort und Ton

Nichts ist in Ton gemeißelt, aber viel wird aus Tönen gemacht.

Nachdem der Rinderle schon lange mit seiner Musik die Bereiche bespielt, in die Worte niemals vordringen können, geht er jetzt ein paar Schritte in die andere Richtung und bringt erstmals eine geballte Ladung eigener verbaler Kraft auf die Bühne. Gedichte, Episoden aus seinen Reisetagebüchern sowie eigenwillige Kurzgeschichten stehen auf dem Speiseplan. Dazu Musik, die sich aus tanzenden Worten entwickelt und Musik, die wieder mal jenseits aller Sprache ihre Magie entfaltet. Wenn der Vollblutmusiker und Teilzeitliterat auch noch malen würde, könnte man ihn als Gesamtkunstwerk bezeichnen.

Eine Soirée mit Lebensweisheit und Quatsch, mit hübscher Oberfläche und berührendem Tiefgang. Mit Gedichten und Geschichten, mit Loop Station, Klarinette und so mancher Überraschungsrinderle.

Karten zu 7 € und 5 € an der Abendkasse

Im Eintrittspreis enthalten ist ein Gratisgetränk vor der Veranstaltung (ab 16.30 Uhr).



Donnerstag, 23. Januar 2020 um 19:30 Uhr

AUTORINNENLESUNG

mit der Philosophin Natalie Knapp

„Der unendliche Augenblick - warum Zeiten der Unsicherheit so wertvoll sind“

Natalie Knapp, geboren 1970, studierte Philosophie, Literaturwissenschaften, Religionsphilosophie und Religionsgeschichte. Sie promovierte in Freiburg i. Br. über Heidegger, Derrida und Rilke. Von 2001 bis 2013 arbeitete sie als Kulturredakteurin beim SWR. Seither lebt sie als freie Autorin und philosophische Beraterin in Berlin. Sie ist Gründungsmitglied des Berufsverbandes für philosophische Praxis, Mitglied verschiedener Expertengremien, hält Vorträge, leitet Seminare und Akademien. Bei rororo erschienen ihre Bücher «Kompass neues Denken» (2013), «Der Quantensprung des Denkens» (2011).

Zum Buch

Ein neuer Lebensabschnitt, eine gesellschaftliche Krise oder die Geburt eines Kindes: Wenn sich Dinge verändern, fühlen wir uns oft verunsichert. Denn wir müssen Abschied nehmen von Vertrautem, haben aber noch keine Vorstellung davon, was an seine Stelle treten wird. Die Philosophin Natalie Knapp plädiert dafür, Umbruchsituationen oder Schicksalsschläge nicht möglichst schnell hinter

sich lassen zu wollen, sondern sie auf eine neue Art wertzuschätzen. Denn es sind Phasen, in denen das Leben mit besonderer Intensität spürbar wird. Sie aktivieren unser schöpferisches Potenzial und lassen uns Entdeckungen und Erfahrungen machen, die uns in ruhigeren Jahren Halt und Richtung geben.



«Nach zwei Stunden mit Natalie Knapp fühlt man sich viel aufgeräumter.» (Rowohlt)

Musik:

Duo Klezmotions mit Stefanie Elhardt-Pagnia, Geigerin aus Memmingen und Claudia Burkhardt, Akkordeonistin aus Augsburg

Karten zu 10 € und 7 € im Vorverkauf ab 17.01. und an der Abendkasse



Freitag, 21. Februar 2020 um 19:30 Uhr

AUTORENLESUNG

mit Christian Schacherreiter

„Lügenvaters Kinder“

Christian Schacherreiter, geboren 1954 in Linz, aufgewachsen im Innviertel, Studium der Germanistik und Geschichte in Salzburg, Dissertation über Bertolt Brecht. In den siebziger und achtziger Jahren gemeinsam mit dem Musiker Gerald Fratt als Kabarettist erfolgreich (u.a. „Salzburger Stier“ 1982), 1982-1992 freier Mitarbeiter des ORF Oberösterreich. Mitglied des Adalbert Stifter-Instituts und des Neuen Forums Literatur, seit 1978 Lehrtätigkeit an der AHS und an der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, seit 2002 Direktor des Georg von Peuerbach-Gymnasiums Linz. Schulbuchautor für den Veritas Verlag, seit 1999 freier Mitarbeiter der Oberösterreichischen Nachrichten als Kolumnist, Bildungsexperte und Literaturkritiker. Zahlreiche Veröffentlichungen, v.a. zu Literatur, Sprache und ihrer Didaktik.

„Lügenvaters Kinder“ ist ein wunderbar ironischer und raffinierter Roman über das alte Spiel von Wahrheit und Lüge! (Otto Müller Verlag)

Zum Buch

Wo endet die Wahrheit, wo beginnt die Lüge? Bei der kleinen Angeberei? Beim Verbreiten eines Gerüchts? Vielleicht schon beim bloßen Schweigen - oder doch erst, wenn vorsätzliche Irreführung und betrügerische Absichten ins Spiel kommen? Und was ist mit den Belogenen? Sind nicht auch sie Liebhaber der Lüge, solange diese ihre Wünsche bedient? Folgt man dem Evangelisten Johannes, dann ist der Teufel der Vater aller Lügen, er ist die Lüge selbst und er hat seine Lieblingskinder, zum Beispiel Bruno Wieland, einen Mann mit trüber deutscher Vorgeschichte. Bruno träumt auf seiner



Mann mit trüber deutscher Vorgeschichte. Bruno träumt auf seiner

italienischen Terrasse heimlich von einer klugen Schönheit namens-Laura und überlässt seiner tüchtigen Frau Veronika die Sorge ums Tomatengeschäft. Der Österreicher Fritz Gülich schwindelt sich durch sein Leben und landet folgerichtig bei Einfach ehrlich. Einfach Hanns, der Anlageberatung des Bühnenkünstlers Hanns Dieter Eisler. Eines Tages kreuzen sich die Wege von Bruno und Fritz. Das ist dann allerdings die schlimmstmögliche Wendung der Dinge!

Karten zu 10 € und 7 € im Vorverkauf ab 14.02. und an der Abendkasse



Sonntag, 1. März 2020 um 17:00 Uhr

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

BBK Schwaben-Süd/Allgäu

AUSSTELLUNG zum Jahresthema „ÜBERGÄNGE“

vom 2. März bis zum 11. April 2020 in den Ausstellungensräumen des Literaturhauses zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei - siehe Rückseite!



Samstag, 7. März 2020 um 19:30 Uhr

MUNTARTLESUNG

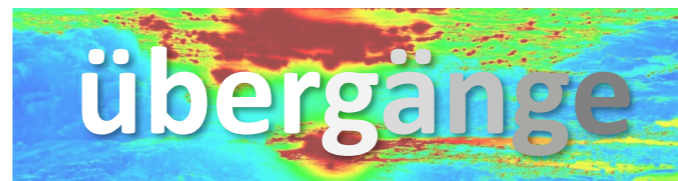
mit Stefanie Dentler & Georg Hoffmann

„Nordbayern trifft Südbayern – Oberfranken trifft Oberallgäu“

Bayerische Dialekte sind in ihrer Vielfalt immer wieder beeindruckend und Produkte historisch gewachsener Verschiedenheit. Unterscheiden sich bereits die Ausprägungen des Allgäuer Dialektes von Ort zu Ort, so haben das Nordbayerisch-Fränkische und das Südbayerisch-Allgäuerische nur noch wenige Gemeinsamkeiten, was den Vergleich heiterer, besinnlicher, philosophischer Mundartliteratur sicher zu einem spannenden Vergnügen macht.

Oberfranken wird vertreten durch Georg Hofmann (Bayreuth/Heinersreuth) mit hintergründig scharfsinnigen Texten und Stefanie Dentler (Oberstdorf) wird das Oberallgäu vor allem mit ihrer hervorragend verschriftlichten Lyrik repräsentieren. Achim Rinderle wird die Mundartlesung auf verschiedenen Instrumenten und mit wechselnden musikalischen Genres untermalen.

Karten zu 7 € und 5 € an der Abendkasse



Freitag, 3. April 2020 um 19:30 Uhr

AUTORINNENLESUNG

mit Claire Beyer | Moderation: Kay Wolfinger

„Rauken“

Claire Beyer, 1947 in Blaichach/Allg. geboren, lebt in Markgröningen bei Ludwigsburg. Sie hat ein Musical über Camille Claudel verfasst und Erzählungen, Kurzprosa und Gedichte in verschiedenen Anthologien sowie einen Band mit Lyrik veröffentlicht. Nach ihrem überaus erfolgreichen Prosadebüt »Rauken« (FVA 2000) erschienen der Erzählungsband »Rosenhain« sowie die Romane »Remis«, »Rohlinge« und zuletzt »Refugium«.

Zum Buch

Deutschland zu Beginn der 50er Jahre: Das Mädchen Vroni, zu Beginn der Geschichte sechs Jahre alt, wächst in einer Großfamilie im Allgäu auf, die vom Großvater mit harter Hand regiert wird. Vroni ist den familiären Machtverhältnissen hilflos ausgeliefert. Insbesondere leidet sie unter den unkontrollierten Wutausbrüchen ihres Vaters, der als Kriegsversehrter eine vom Großvater ganz und gar abhängige Existenz führt. Niemand hat den Mut oder die Position, Vroni beizustehen, auch die Mutter nicht.



Aber da gibt es Pierre, den Sohn der jüdischen Fabrikantenfamilie im Dorf, die nach Kriegsende aus dem Osten kam, um die geerbte Fabrik zu übernehmen. Pierre spielt Klavier wie Mozart, er »ist« Mozart, ihr Held, der ihr mit seiner Kunst eine Gegenwelt zu den bedrückenden und grausamen Verhältnissen in ihrem Zuhause eröffnet. Mit diesem Jungen, körperlich ein Krüppel, zu dem ihr der Kontakt strengstens untersagt ist, verbindet sie eine zärtliche Freundschaft. Doch als durch Intrigen der Dorfbewohner der Konkurs der Fabrik herbeigeführt und Pierres Familie vertrieben wird, bricht für Vroni eine Welt zusammen. (Frankfurter Verlagsanstalt)

Karten zu 10 € und 7 € im Vorverkauf ab 27.03. und an der Abendkasse.



Donnerstag, 23. April 2020 von 19:00 - 22:00 Uhr

LESENACHT

mit den Mitgliedern des Arbeitskreises & Gästen

Mitglieder des Arbeitskreises Literaturhaus und Gäste lesen auf ihrem Lieblingsbuch

Nähere Einzelheiten erscheinen rechtzeitig in der Presse und unter www.literaturhausallgaeu.de

Eintritt frei

